

Zürichsee-Zeitung

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

Bezirk Horgen



Sauberkeit: unsere stärkste Seite.

POLY-RAPID AG
ehemals A. Kappeler Reinigungen AG
www.poly-rapid.ch, Tel. 044 725 77 11

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Gewinn gesteigert

Küsnacht Immobilienfirma Mobimo zieht eine positive Halbjahresbilanz. **Seite 7**

Tödlicher Unfall

Zollikon Ein 84-jähriger Mann wurde von der Forchbahn überrollt. **Seite 7**

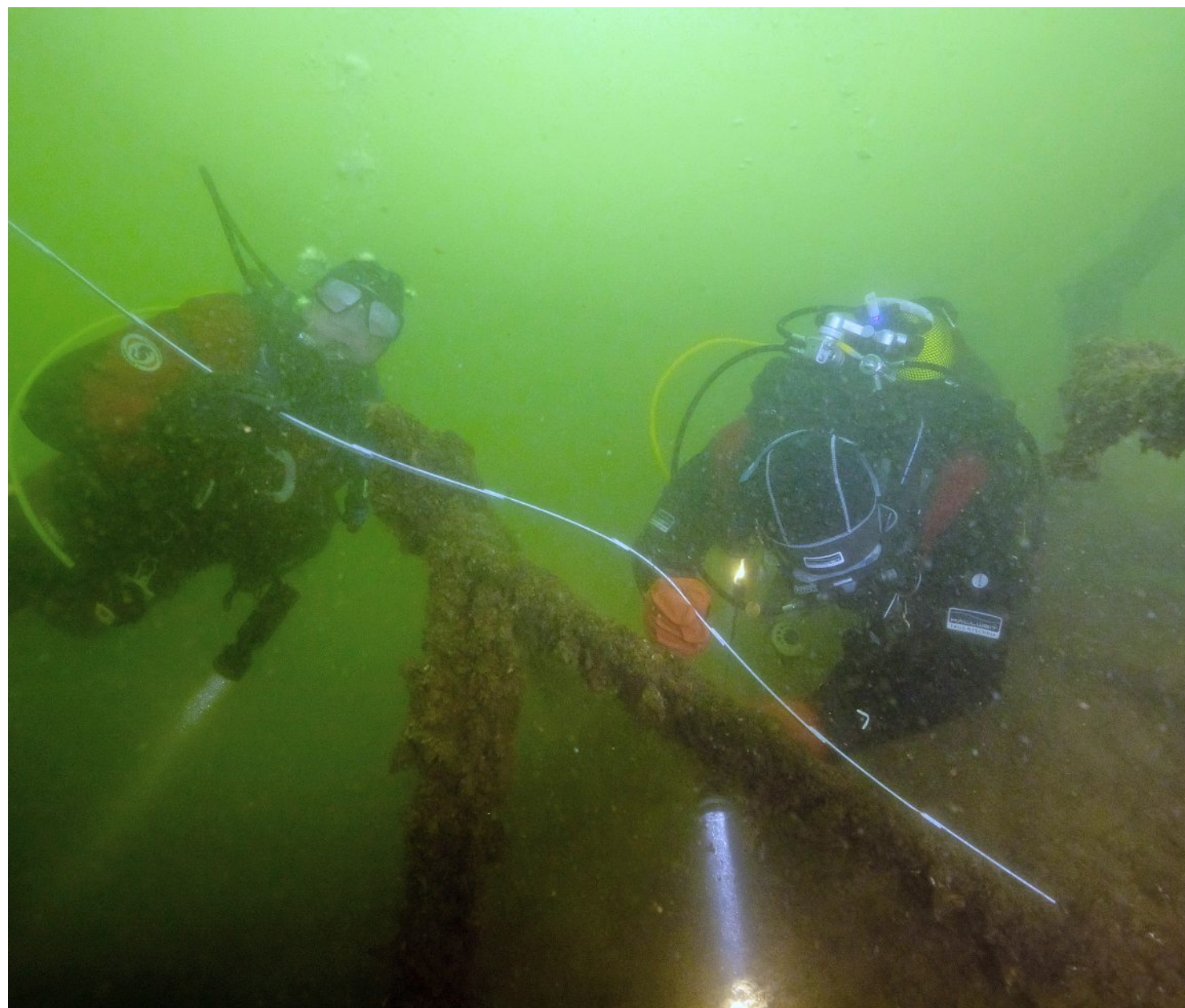
Der dritte Sieg in Folge für GC

Fussball Dank einem 2:1 in Aarau bleibt GC an der Spitze der Challenge League. **Seite 25**



Unter Wasser auf Ahnensuche

Ufenau Drei Männer starben vor 90 Jahren in einem Schiffsunglück. Taucher haben das Wrack entdeckt und hoffen, dass sie nun auch die Familien der Verunglückten finden.



Mit Messband, Taschenlampe und weiteren Hilfsinstrumenten möchten die Taucher Licht in drei Familiengeschichten bringen. Foto: PD/Markus Inglin

Michel Wenzler

In einem schweren Sturm sank 1928 vor der Ufenau ein Ledschiff. Drei der vier Besatzungsmitglieder ertranken. Sie wurden später geborgen und beerdigt. Ihre Namen wurden in

den damaligen Zeitungsberichten publiziert. Eine Gruppe von Hobbyforschern hat es sich nun zum Ziel gemacht, ihre Nachkommen zu suchen. Sie möchten die Geschichte der drei Verunglückten, drei einfache Männer aus verschiedenen Regionen

der Schweiz, rekonstruieren. Zudem haben sie das Wrack erforscht, das noch immer in 13 Meter Tiefe liegt. Dabei haben die Taucher zu ermitteln versucht, wie es zum schweren Unglück gekommen war. Ihre Erkenntnis: Möglicherweise zerbrachen

die starken Wellen das Ruder, sodass das Transportschiff, das rund 100 Tonnen Sand und Kies geladen hatte, keinen sicheren Hafen mehr ansteuern konnte. Helfer, die von Pfäffikon her aufbrachen, um die Seeleute zu retten, kamen zu spät. **Seite 3**

Erste Erkenntnisse zum Ju-52-Unglück

Luffahrt Ein Jahr nach dem Absturz einer historischen Ju-52 in Graubünden mit 20 Todesopfern dauern die Untersuchungen zur Unglücksursache weiterhin an. Die Rekonstruktion des Geschehens gestaltet sich wegen nicht vorhandener Aufzeichnungsgeräte äusserst aufwendig. Trotzdem haben die Untersuchungen bereits jetzt erste Resultate geliefert. **(sda) Seite 15**

Schweizer Grenze im Fokus des deutschen Innenministers

Migration Der deutsche Innenminister Horst Seehofer will mit «intelligenten Kontrollen» an der Landesgrenze, auch jener zur Schweiz, die Zahl illegaler Einreisen senken. Eine entsprechende Meldung des Nachrichtenmagazins «Spiegel» sorgt hierzulande für Aufsehen. Demnach plant Seehofer an der Schweizer Grenze keine systematischen Kontrollen, wie es aus dem Innenministerium

präzisierung hiess. Seehofer spricht aber von «erweiterter Schleierfahndung und anlassbezogenen befristeten Kontrollen unmittelbar an der Grenze». Die Präsidenten der Sicherheitspolitischen Kommissionen von National- und Ständerat reagieren skeptisch auf Seehofers Aussagen, die im Zusammenhang mit der Tötung am Bahnhof in Frankfurt erfolgten. **(red) Seite 18**

Der Präsident der Krebsforschung will Krankenkassen an den Pranger stellen

Gesundheit Nicht alle Erkrankten haben dieselben Chancen, ein möglicherweise lebensrettendes Medikament von ihrer Krankenkasse bezahlt zu bekommen. Diese Ungleichbehandlung will die Krebsliga Schweiz nicht mehr länger hinnehmen. Thomas Cerny, Präsident der Krebsforschung, ist entschlossen, all jene Krankenkassen an den Pranger zu stellen, die ein Medikament nicht zahlen,

das andere übernehmen. Dies sind insbesondere Medikamente und Therapien im sogenannten Off-Label-Use. Da diese noch nicht kassenpflichtig sind, müssen Ärzte die Krankenkassen anfragen, ob sie sie bezahlen. So entscheiden letztlich diese, ob ein Patient das Medikament bekommt oder nicht – und in manchen Fällen entscheiden sie auch über Leben und Tod. **(red) Seite 19**

Kutter sagt häuslicher Gewalt den Kampf an

Politik Am vergangenen Sonntag erstach im Wädenswiler Ortsteil Au ein 33-jähriger seine 24-jährige Ehefrau. Am Dienstag wurde bekannt, dass der Mann, der Anfang Woche in Frankfurt einen Knaben vor einen Zug gestossen hatte, in der Woche zuvor im Ortsteil Schönenberg seine Familie eingesperrt und bedroht hatte. Stadtpräsident und Nationalrat Philipp Kutter (CVP) will sich nun auf eidgenössischer Ebene dem Thema häuslicher Gewalt annehmen. «Dass die Fälle beide in Wädenswil geschahen, ist ein Zufall», sagt Kutter. Aber: Gerade der Fall des Eritreers in Schönenberg habe ihm gezeigt, dass man auf Gesetzesese-

ne zusätzliche Massnahmen treffen müsse. «Häusliche Gewalt müssen wir auch als Warnsignal für weitere Taten sehen», sagt der Stadtpräsident. Kutter wehrt sich aber dem Eindruck, aus dem Frankfurter Fall Kapital schlagen zu wollen. «Aus meiner Sicht ist es falsch und polemisch zu sagen, alle Eritreer müssten jetzt zurück in ihr Heimatland.» Es sei aber genauso falsch zu sagen, die Tat habe mit Flüchtlingspolitik nichts zu tun. «Ich möchte hier genau hinschauen und die Aufarbeitung des Falles abwarten.» Kutter will den Vorstoss zum Schutz vor häuslicher Gewalt in den nächsten Wochen einreichen. **(ckn) Seite 5**

Versteckte Trouvaillen

Wanderserie Die «Zürichsee-Zeitung» wandert über die Sommerferien auf der Route 84, die rund um den Zürichsee führt. Die vierte Etappe zwischen Pfäffikon und Schmerikon ist mit 23 Kilometern die längste. Es finden sich mehrere historische Kleinode, die einen Abstecher wert sind: etwa das Schloss Grynau, imposante Bunker oder ein Schandstein, auf welchem Tagediebe und Betrüger zur öffentlichen Schmähung gestellt wurden. **(red) Seite 6**

Wenn die Hypothek verkauft wird

Immobilien Die Privatbank Julius Bär verkauft Hypotheken einzelner Kunden der UBS, und die Postfinance verschiebt Hypotheken mitsamt Sicherheiten an Partner – auch nach München. Fast alle Institute haben Vertragsklauseln, die ihnen in einer Krise gestatten, ganze Portefeuilles von Hypotheken an Dritte im In- und Ausland zu verschieben. Zündstoff bergen vage Regeln in puncto Bonität oder Sicherheiten. **(red) Seite 23**

Brockenhaus feiert seinen Vierzigsten

Männedorf Es wird gern als das günstigste Warenhaus weit und breit bezeichnet: das Brockenhaus in Männedorf, das vom Frauenverein geführt wird. Dieses Jahr feiert die Institution ihr 40-jähriges Bestehen, unter anderem mit einer besonderen Rabattaktion. Massgeblich geprägt hat den Betrieb die Männedörflerin Margrit Juvalta. Mit viel Leidenschaft führt sie das Brocki seit 17 Jahren und weiss so einiges darüber zu berichten. **(aj) Seite 7**

Viel Fachwissen für den FC Thalwil

Fussball Als Aktiver hat Aykut «Kudi» Ugras Tore am Laufmeier erzielt. Auch für Stäfa und Langnau am Albis. Viele Verletzungen aber haben die Karriere des mittlerweile 27-jährigen gestoppt. Seit diesem Sommer amtiert der Lagerchef als Teammanager und Scout für den Erstligisten FC Thalwil. **(mw) Seite 27**

Wetter

16° 25°
Recht sonnig mit Quellwolken.
Seite 14

Was Sie wo finden

Agenda	8
Kulinarik	11
TV/Radio	12, 13
Börse	22
Sport	24

Traueranzeigen	10
Stellenmarkt	4

